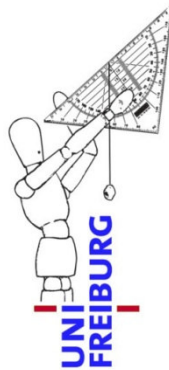


Übungen zur Didaktik der Algebra und Analysis

M. Kramer

Blatt Nr. 3

Gruppenabgabe bis zum 8. Nov. 2017 (spätestens zum 15. Nov. 2017) in der Didaktik



Aufgabe 1: „Verständlichmacher“ (0,5 Punkte)

Wenden Sie bei der Bearbeitung dieses Übungsblattes die Verständlichmacher in Ihren Lösungen an.

Aufgabe 2: Gruppenvorteil und didaktisches Seminar (2,5 Punkte)

In der Vorlesung wurden Sie in Langzeitfarbgruppen eingeteilt.

- Was versteht man unter dem Begriff „Gruppenvorteil“ und welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit dieser Gruppenvorteil genutzt werden kann?¹
- Die Themen des didaktischen Seminars sollen nicht „verordnet“ werden, vielmehr sollen Sie aktiv daran mitgestalten. Im aktuellen Programm sprechen drei ehemalige Studierende über ihre Erfahrungen – dies haben Sie im Wesentlichen den Hörern aus den vergangenen Semestern und deren Wünschen zu verdanken. Gehen Sie nach dem „Ich-Du-Wir-Prinzip“ vor, um als Gruppe einen konkreten und realisierbaren Vorschlag eines Referenten für das kommende Semester zu finden und begründen Sie anschließend Ihre Wahl kurz. Bitte dokumentieren Sie sowohl die allgemeine Vorgehensweise als auch Ihre konkreten „Lösungsschritte“ wie in der Tabelle angedeutet.

| Allgemein | Konkret | | | |
|--|---|----------------------|------------------------------|--------------|
| „Ich“-Phase: In dieser Phase macht sich zunächst jeder Teilnehmer eigene Gedanken... | Peters Sicht: Ich bin der Ansicht, dass... | Fridos Sicht: ... | Beates Sicht: | Timos Sicht: |
| „Du“-Phase | Peters und Fridos Sichtweise: | | Beates und Timos Sichtweise: | |

¹ Tipp: WELLHÖFER, Peter: Gruppendynamik und soziales Lernen; Lucius & Lucius, Stuttgart 2001 (Apparat)

| | |
|-------------|--|
| „Wir“-Phase | Gemeinsame Sichtweise / Gemeinsames Ergebnis |
|-------------|--|

Zwei Hinweise

- Bitte informieren Sie sich zunächst über die Vorträge der Vergangenheit. Einen Redner einzuladen, der in den letzten drei Jahren gesprochen hat, ergibt wenig Sinn bzw. benötigt eine besondere Begründung. Die vergangenen Programme finden Sie auf der Homepage der Didaktik.
 - Referenten erhalten Fahrtkosten, Hotelübernachtung und eine vernachlässigbare Aufwandsentschädigung. Unter „realisierbar“ ist gemeint, dass eine Anfrage der Didaktik eine gewisse Wahrscheinlichkeit für eine Zusage besitzt.
- c. Beschreiben Sie, welche Voraussetzungen/Regeln bei der Ich-Du-Wir-Methode zentral sind, damit sich ein Gruppenvorteil nutzen lässt.

Aufgabe 3: Schulbuch (2 Punkte)

In der Vorlesung hatten Sie mit Schere und Farbstiften eine mögliche Einführung zum Distributivgesetz erlebt. Zentral war hier der Umgang mit Variablen: Jeder Schüler hat eine individuelle konkrete Repräsentation konstruiert – gleichzeitig wurde durch den Blick auf das Werk des Nachbarn (Austausch der Hefte) das eigene exemplarische Beispiel verallgemeinert. Anders formuliert: Durch wenige Beispiele wird das Konkrete verallgemeinert.

- a. Gleichen Sie die Vorgehensweise mit dem aktuellen Bildungsplan ab. Wo gibt es Übereinstimmungen, wo wird hier anders gedacht? Bitte begründen Sie stets mit Zitaten (mindestens drei Vergleiche).
- b. Betrachten Sie die Einführung des Distributivgesetzes im aktuellen Lambacher Schweizer (Semesterapparat, Didaktik).² Wo gibt es Übereinstimmungen, wo wird hier anders gedacht? Bitte begründen Sie stets mit Zitaten (mindestens drei Vergleiche).

Bemerkung: Das Schulbuch ist lediglich ein Werkzeug im Unterricht, aber nicht der Unterricht selbst. Legen Sie bei Aufgabe b. also einen Unterricht mit dem Lambacher Schweizer (oder Ihrem Schulbuch) zugrunde, wie Sie ihn selbst erfahren haben.